

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Band: 22 (1940)
Heft: 23

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleiner Anruf

Es wird heute viel von uns Frauen verlangt. Wir sollen und müssen...

Für viele ist der heutige Wirtschaftskreis fest umrissen, sie fühlen sich einigermassen in dem großen Meer aller zum Dienst an der Heimat...

Für viele andere ist der Wirtschaftskreis weniger fest umrissen, vielleicht haben sie zuzunehmende Verantwortlichkeiten...

Drei Worte die ein seltsames Tagesprogramm über den Tag hinaus...

fröhlichen Gesangs, Musik und gutem Lebensmittel. Ordnung und Reinlichkeit, ein froher Mut...

Die Hausfrau sorgt die Bäuerin vor allem für eine zweckmäßige Ernährung...

mehr aus dem Hause tragen, als der Bauer einführt mit dem Erntebrot...

Wer seine Lebensmittel alle nur im Laden kauft, der verfehlt nur zu leicht, wie viel Mühe und Arbeit nötig waren...

Die Bäuerin soll vor allem darauf bringen, daß der Betrieb so vielseitig gestaltet wird, daß er eine ausgiebige Selbstversorgung...

Die Bäuerin soll vor allem darauf bringen, daß der Betrieb so vielseitig gestaltet wird, daß er eine ausgiebige Selbstversorgung...

Die Bäuerin soll vor allem darauf bringen, daß der Betrieb so vielseitig gestaltet wird, daß er eine ausgiebige Selbstversorgung...

Was sagt die Leserin? Zu „Sollen die Frauen schießen lernen?“ wird uns geschrieben: Eine stumpf- und sockenstreichende Urkaiserin...

Sollen Frauen schießen lernen? Zu „Sollen die Frauen schießen lernen?“ wird uns geschrieben: Eine stumpf- und sockenstreichende Urkaiserin...

Bei Rheuma, Ischias, Gicht, Gelenk-leiden, Erkältungskrankheiten aller Art helfen rasch Parapack-Packungen... Parapack-Institut, Zürich 2

„Und dein Kopf frakt und beißt mich im Gesicht. Warum hält du einen so hässlichen, großen Kopf an?“ Sie hatte ihre feine Schürze vorwärtlich zusammengelegt...

Madame de Staël und Napoleon Götzebild in sieben Bildern von Rosa Schudel-Bens.

leon“ von Rosa Schudel-Bens. Die Hauptrollen wurden durch hervorragende Darsteller verkörpert. Arthur Helli als Napoleon...

Wer seine Lebensmittel alle nur im Laden kauft, der verfehlt nur zu leicht, wie viel Mühe und Arbeit nötig waren...

„Nicht obligatorisch“ Den ganzen Winter über wurde Land auf und Land ab heiß gemacht...

Die Bäuerin soll vor allem darauf bringen, daß der Betrieb so vielseitig gestaltet wird, daß er eine ausgiebige Selbstversorgung...

Landwirtschaftliches Lehrgang empfehlen. Am Berühmtesten waren es die Bäuerinnen, die vorzugsweise sind...

Was sagt die Leserin? Zu „Sollen die Frauen schießen lernen?“ wird uns geschrieben: Eine stumpf- und sockenstreichende Urkaiserin...

Sollen Frauen schießen lernen? Zu „Sollen die Frauen schießen lernen?“ wird uns geschrieben: Eine stumpf- und sockenstreichende Urkaiserin...

Giuseppa Zoppis „Ottocento“ Manich ein Freund der italienischen Sprache und Literatur wird diesen zweiten, dem 19. Jahrhundert gewidmeten Band...

F.H.D. Zu einer Erfahrung aus dem zivilen FELD wird uns geschrieben: „Nicht obligatorisch“

Den ganzen Winter über wurde Land auf und Land ab heiß gemacht, um die Bevölkerung auf den Krieg vorzubereiten...

Am Berühmtesten waren es die Bäuerinnen, die vorzugsweise sind eine landwirtschaftliche Hausfrau geblieben haben...

Was sagt die Leserin? Zu „Sollen die Frauen schießen lernen?“ wird uns geschrieben: Eine stumpf- und sockenstreichende Urkaiserin...

Sollen Frauen schießen lernen? Zu „Sollen die Frauen schießen lernen?“ wird uns geschrieben: Eine stumpf- und sockenstreichende Urkaiserin...

Veranstaltungen - Anzeiger Zürich: Hausfrauenverein Zürich und Umgebung, Mittwoch, 12. Juni, 19 Uhr...

Giuseppa Zoppis „Ottocento“ Manich ein Freund der italienischen Sprache und Literatur wird diesen zweiten, dem 19. Jahrhundert gewidmeten Band...

Giuseppa Zoppis „Ottocento“ Manich ein Freund der italienischen Sprache und Literatur wird diesen zweiten, dem 19. Jahrhundert gewidmeten Band...

Wo kauft die Frau in Zürich?

Wer gut verdaut, ist gut gelaunt!

YOCHURT „AXELROD“

VZM
Vereinigte Zürcher Molkereien

Pyrowurst
gut und haltbar

Qualitätsvergleiche überzeugen

Pyro-Pains
der gute Brotaufstrich

OTTO RUFF / ZÜRICH
WURST- UND CONSERVEN-FABRIK

Burespäck
Bauernschüblinge
Waadtländer Saucissons
Bündner Beinwürste
Engadiner Hauswürste
Hallauer Würste
Weine
Spirituosen

AGALLICH
Kufelgasse 3
ZÜRICH

Dipl. Pédicure
Manicure
Schönheitspflege
Tel. 4 44 20
la. Referenzen

Frl. B. Streuli
Hottingerstraße 2, Zürich
beim Heimplatz

Bandagen- und Sanitätsgeschäft
A. Ammann-Notz
Bandagist, Orthopädist Tel. 7 51 41
Löwenstraße 31, Zürich
Krampfadernstrümpfe nur vom Fachgeschäft

Gerstlauer
BLEICHENWEG 11-13 · SEEFELDSTR. 40 · TELEFON 3 49 94

TEA - ROOM

Bekannt für Qualitätsgebäck

Corset-Spezialgeschäft
Josy Glutz-Bolli
VORMALS MILLY HUBER
ZÜRICH 1 Rennweg 9 · Entresol
Telefon 3 59 96 Lift

VERKAUF · REPARATUREN · ÄNDERUNGEN
ANFERTIGUNG SÄMTLICHER MASS-ARBEITEN

E. Kellenberger Söhne
ZÜRICH · Hohlstr. 110 - Tel. 3 87 96
LANDESPRODUKTE EN GROS
Spezialität: **Kartoffeln, Zwiebeln, div. Wintergemüse, Lageräpfel** etc.

Vertrauenshaus
für gepflegte la. **Wäsche-Aussteuern**
noch denkbar preiswert und weit unter Tagespreis bei

MÜLLER & Sommerau
THEATERSTR. 8 · BELLEVUE ZÜRICH

Kühlschrankfabrik Imber
ZÜRICH
Haldenstrasse 21
TEL. 3 13 17

Gegründet 1863

Aelteste und größte Spezialfabrik für komplette

Servierbüfettanlagen
Gläserchränke
Glacéanlagen
Kühlschränke
Kühlraumisolierungen
Kühlvitrienen
Spüleinrichtungen
aus rostfreiem Chromstahl

Bitte verlangen Sie Projekte und Kostenberechnungen

Wo kauft die Frau in Winterthur?

Dampfbügelanstalt „Jungborn“ Winterthur
Inh.: G. Klemm Pfargasse 2 Telefon 2 68 05
reinigt chemisch, färbt, dekatiert, imprägniert und repariert

Wolle und Garne
kaufen Sie gut bei

F. Müller & Söhn
Stadthausstr. 14, Winterthur

Gratis-Anleitung

J. JUNG
GLASEREI
WINTERTHUR
Technikstraße 32
Telefon 2 69 46

Ausführung sämtlich. Reparaturen von Glaser- und Schreinerarbeiten

Küchen- und Haushaltgeräte
in prima Qualität und großer Auswahl kaufen Sie vorteilhaft bei

A. FIERZ ERBEN
Steinberggasse 61, Winterthur

TRINKT FA-MO-SAN
das wirklich feine, gesunde, natürliche, alkoh. Hausgetränk - Famosan mundat wie Süßmost, ist aber 2mal billiger. Famosan ist jedermann zuträglich, frei von Chemikalien bereiten Sie sich Famosan selbst mit den Famosan-Substanzen, erhältlich in Pack. für 20, 50 und 100 L. à Fr. 2.65, 4.90 und 9.- in Droг. oder von H. Halter, Wallisellen-ZCh.

Wir **reinigen chemisch und desinfizieren** zugleich Kleider, Vorhänge, Teppiche etc. nach neuestem, schonendstem Verfahren
Wir **färben** ihre Garderobe in allen Modetönen
Wir **plättieren, dekatierten, imprägnieren**

TRAUERKLEIDER innert 24 Stunden ohne Zuschlag
Seit 80 Jahren **gut, prompt, billig**

Färberei und chemische Waschanstalt AG

WÄDENSWIL / ZÜRICH TELEFON 95 60 58 BEGR. 1857
Hauptfilialen in Zürich: Seefeldstraße 17 Telefon 2 25 66
Badenerstraße 60 Telefon 5 20 41
Birmensdorfstr. 240, Telefon 5 85 72
Ferochstraße 92 Telefon 2 67 11

STÖCKLI & ERB KUSNACHT-ZCH.
TELEFON 91 05 31
Verlangen Sie Offerte oder unverb. Besuch!

Probieren Sie selbst

bald werden Sie spüren, was mit Ambrosia an Geschmack und Nährwert gewonnen und an Geld gespart werden kann. Achten Sie auf den feinen süßen Nußgeschmack.

SPEISEOEL
Ambrosia

Sparen
Kampf dem Verderb das Gebot der Zeit!

Hausfrauen!
Neueste vollautomatische **Elektro-Kühlschränke** la Schweizerfabrik

50 % billiger
als die bisherigen, fremden Fabrikate, helfen Ihnen sparen und die Speisen vor dem Verderb zu schützen.

Altest der Pfiffanstalt E.T.V. Vorteilhaftester Betrieb, keine Unterhaltung, keine Wartung.
Lieferbar auf Bestellung jeder beliebigen Größe und Ausstattung.

STÖCKLI & ERB KUSNACHT-ZCH.
TELEFON 91 05 31
Verlangen Sie Offerte oder unverb. Besuch!

Schweizerware kaufen heißt Arbeit schaffen

Salat
mit dem feinen, milden

Obstessig

Mosterei Zweifel Höngg
Telefon 6 77 70

Caranol! Caranol!
tut Parkett und Inlaid wohl!

Das sparsame Bodenpflegemittel der Firma Dr. A. Landolt AG., Zofingen.
Glänzt und reinigt, ist sparsam und hygienisch
1 Liter Fr. 3.40 5 Liter à Fr. 3.20 p. 1 liter

Seit 50 Jahren schätzen die Hausfrauen

MEYER'S TEIGWAREN
wegen ihrer Güte und Ausgiebigkeit.

GESCHW. MEYER, Teigwarenfabrik, Lenzburg
gegr. 1890
Ein von Frauen geleitetes Unternehmen.

Verkaufsmagazine

- in:
- Zürich
 - Winterthur
 - Wädenswil
 - Morgen
 - Oerlikon
 - Meilen
 - Altstetten
 - Bern
 - Biel
 - Madretsch
 - Otten
 - Solothurn
 - Thun
 - Burgdorf
 - Langenthal
 - Neuenburg
 - LaChaux-de-Fonds
 - Lucerne

MIGROS

- Schaffhausen
- Neuhausen
- Chur
- Aarau
- Brugg
- Baden
- Zug
- Glarus
- St. Gallen
- Rorschach
- Albstätten
- Ebnat-Kappel
- Buchs
- Appenzell
- Cher
- Frauenfeld
- Kreuzlingen
- Wil
- Basel
- Liestal
- Laufen
- Pruntrut
- Delsberg
- Zofingen

Die MIGROS A.-G. künftig eine Genossenschaft

Wort: Nur wenn die Eidgenossen fähig sind, sich ganz und leidenschaftlich der Vaterlands-Idee hinzugeben, wird die Eidgenossenschaft in der neuen Zeit weiter bestehen.

Der Beiziger der Migros-Aktien hat den grundsätzlichen Beschluß gefaßt, die Migros-Aktiengesellschaft in eine Genossenschaft umzuwandeln und die Genossenschaftsanteile den Konsumenten und zu einem kleineren Teile den Angestellten durch Stiftung zu schenken.

Es soll ein Genossenschaftsrat geschaffen werden, der, zusammen mit dem Stiftungsrat, Gewähr bietet für gerade Fortführung des politischen und wirtschaftspolitischen Programms.

Schokolade oder Brot?

Immer noch zählen die **Kakaobohnen** das Rohmaterial für die Schokolade

Fr. 1.- die 100 g Zoll

Getreide
das Rohmaterial für Brot zählt

Fr. 3.- die 100 g Zoll

Schätzungsweise die Hälfte des schweizerischen Schokolabeneinsatzes wird von einem internationalen Kartell "Unilever" kontrolliert. Die Kartellunternehmen sind national. Früher waren solche Begünstigungen nur ungerührt im heutigen endgültigen Ernst der Zeit möglich als nicht vereinbar mit unserer Ehre empfunden werden. Früher konnten sie zudem mit der Rücksichtnahme auf den Export entschuldigt werden, heute ist der Schokoladenexport bedeutungslos und kann zudem durch Rückvergütung des Zollausfalls, genau wie beim Rindfleisch, gestützt werden. Es wird wohl niemand aufstehen und behaupten, daß wir heute Schokolade so nötig haben wie Brot.

Ueber Kommandes

Die unmittelbare Kriegsgefahr für unser Land erscheint für einmal vorüber. Wenn wir im stillen für die, die sie betroffen und die schwer leiden.

Nachdem wir ferner vom Schlimmsten verschont bleiben, wartet unser ein grausamer geistiger, moralischer und materieller Kampf um den Bestand der Unabhängigkeit unseres Landes: Die, die Morgenluft-wittern in Weltkräumen und „alte Ideale“ preisgeben wollen gegen den Ver-

bensraum der weiten Welt, werden denen gegenüberübersehen, die die innern Güter und das Panier der Freiheit auch bei schwerster materieller Wertschätzung hochhalten wollen. Die Feuerprobe wird uns nicht erspart bleiben; ja, wir können eine solche schwere Prüfung nach langem Wohlleben im Frieden nicht ungerecht nennen. Freiheit muß durch Mut oder durch Seelenstärke immer wieder neu gewonnen werden - es wird sich zeigen, ob die Eidgenossen der vierziger Jahre vor Gott, sich selbst und der Welt diese Prüfung der Treue und Hingabe bestehen werden.

Arbeit sei zu befürchten, daß die billiger arbeitenden Frauen einen Vordruck auf die Männerarbeit ausüben und einen Teil der männlichen Arbeitskräfte auf die Dauer verdrängen würden. Dieser Gefahr würde im Interesse beider Geschlechter am besten durch den Grundtag: Gleiche Arbeit, gleicher Lohn abgeholfen. Wir fügen bei: Damit wäre auch ein großer

Schritt zur Verwirklichung eines Wunsches vieler Frauen getan, daß nämlich beim möglichen Aussetzen einer ungünstigeren Arbeitsmarktlage nicht wieder der ungleiche Kampf gegen die Frauenerwerbstätigkeit, wie wir ihn in den vergangenen Jahren erlebt haben.

Schweiz. Zentralstelle für Frauenberufe.

und noch besser Vorbeugung. Die schlimmsten Feinde der Topfpflanzen sind die Blatt- und Schildläuse. Viel Licht und Luft, aber nicht Durchzug, erhalten die Pflanzen gesund. Bei normalem Licht im Winter helfen sie uns freilebende Blattpflanzen für ein Überbrautwerden dankbar. Treten trotzdem Läuse auf, so wird ein Spritzen mit einem Antifeidol notwendig. Dies hat gründlich und wiederholt zu geschehen. Vor allem soll auch von unten gespritzt werden, da die Läuse immer unter den Blättern sitzen. Gegen Schildläuse hilft nur eine Mischung mit Paraffin. Es darf aber nicht betauselt werden, die behandelte Pflanze nach zwei Stunden mit reinem Wasser nachspülen. Pflanzen, die dem Staub ausgesetzt sind, müssen von Zeit zu Zeit abgewaschen werden, was am besten mit einem weichen nassen Lappen geschieht.

Wer seine Blumenhande lieb hat, wird sie auch im Sommer die Pflege bestaunen, und leicht erkennen was ihnen tut. C. von Fabel, Gärtnerin.

Eindringt in das Wesen und die Verhältnisse des finnischen Volkes. Inhand der Geschichte wird gezeigt, wo die Wurzeln der Charaktertrakt des Finnlands liegen. Interessant sehen wir die Entfaltung eines gesunden BildungsweSENS (Volkshochschulen) und einer Frauenerwerbung, deren Umfang weit zurückliegen und eng verbunden sind mit den Freiheitskämpfen des Volkes. Das Kapitel aus der Welt der Frau, von mancher Bedeutung und uns noch unbekanntem Frau und ihrem Wert erzählend, dürfte uns ganz besonders interessieren.

Schließlich jet auf die plastisch herausgearbeiteten Lebensbilder von Helmi, Maria, Aina, Neuhelm, Präsidentin Kallio und Mathilde Wrede, und auf eine lehrreiche Zusammenfassung entscheidender Daten aus der neueren Geschichte Finnlands, noch besonders hingewiesen. Fritz Wartenweilers Buch ist entstanden als eine Folge von niedergeschriebenen Erzählungen, die den Patienten der Militär-Sanitäts-Anstalten als Lektüre dienen.)

Handgewobener Brautschatz der Bündnerin

R. B. M. Mancherer Sagen und Märchen des Bündnerlandes erzählen schon von den fleißigen Spinnerinnen, und lassen den ausgeprochenen Gemeinschaftsinn, der im Romanen steckt, erkennen. Der Bündner, so herb und verschlossen, ja abweisend gegenüber Fremden und andern Talbewohnern gegenüber sein kann, innerhalb seiner Sippe, bei seinem Nachbarn, hegt und pflegt er die Freundschaft. Abends setzt sich das Jungvolk in der heimeligen Bauernstube zusammen und bei frohlichem Geplauder und Scherzen entsenden unter den Hinken Händen der Mädchen die herrlichen berzierten Linnen, die künftigen Wollstücke. Die Spinnerinnen schweigen jezt allerdings, der Stachidol ruht auf dem Kissen, doch die Wolle der Schafe, welche die würigen Alpenkräuter nahrung, der Flachs, der in der guten Erde wächst, wird nun am Webstuhl verwendet. Nicht immer haben die Bauerntöchter die selbstgemachten wärrigen Nöde und Schürzen getragen, es gab eine Zeit, wo sie die Band nach billigem städtischem Land ausstreckten und die guten Lächer nur für die Fremden und zu Verkaufszwecken anfertigten.

Abwischen manche Aussteuer, Mäntel mit reichen Webbildern, Einlagen und Garnituren nach altem Muster während der in den Bergen oft langen Brautzeit zutage gekommen, und der ganze Schatz wanderte in die tiefen Täler und breiten Wälder.

Jede Art Lächer, von den Tellerrändern, Tischdecken, Leintüchern bis zu den Wolldecken und Wollentwürfen werden selbst gewoben. Die Kleider und Schürzen locken in ihrer jatten Buntheit und durch Wägen und Tragen wird der Jaden immer schöner.

Die Bauerntöchter, die wohl Land- und Hausweberei, aber in den seltensten Fällen bares Geld hat, um sich eine reichliche städtische Aussteuer zu bezorgen, kann, so berichtet das „Seimatwerk“ anhand eines Beispiels, in 1324 Stunden, also beim durchschnittlichen Arbeitsstandtag ein halbes Jahr etwa, einen Brauttag erarbeiten, wovon 70 Stunden auf das Weben, 252 Stunden auf das Nähen, und 370 Stunden auf das Ausschneiden entfallen. Sie braucht dazu Garn für rund 680 Franken, eine Summe, die sie sich erparten kann, während sie für die gleiche Aussteuer 2150 Franken im Laden bezahlen müßte. Die Braut hat sich dadurch 1500 Franken selbst verdient.

Es gibt in diesen unruhigen Zeiten wohl nichts Gegenwärtiger und innerlich Befriedigender, als Brudrücke, die der eigene Grund und Boden hervorbringt, zu verarbeiten und sich die Bedürfnisse des täglichen Lebens aus eigener Leistung selbst zu schaffen.

Von den schönen Spinnerinnen geht die Sage, daß sie ins Tal Valpurga kamen, um den fleißigen Mädchen zu helfen und ihnen zum Weiden einen Garnknäuel geben, von dem man so viel Stränge abspinnen konnte, als man nur wollte. Es sprachen dabei die bedeutungsvollen Worte: „Für deinen guten Willen Lohn um Lohn.“

Drei Finnlandbücher

Der mannigfachen Literatur, die heute über Finnland entstanden ist, gehören u. a. drei Bücher an, auf die wir hinweisen möchten.

Finnland im Bilde von R. Wolgenjinger (Eugen Neufsch-Verlag, Erlendbach, Jh., Preis Fr. 5.50). Das Buch zeigt ansprechend und zum Teil sehr originelle Photographien, die der Verfasser einer Fahrt durch Finnland im Sommer 1939, also noch vor der Katastrophe, unternommen hat. Es folgte im Hinblick auf die Olympiade in Helsinki Aufsatze und Hinweise sein. So ist auch der Text leicht, von viel Eigenart erzählend und reichlich mit Land- und Menschen gezeichnet. Ein unbelastendes, ansprechendes Buch, das uns gleichzeitig mit auf die Reise nimmt, und dessen Text, gleich einem aufmerksamen Reiseführer, von manchem kulturwissenschaftlichen zu sprechen weiß.

Ganz andere Voraussetzung hat S. Vallons Buch

„Finnland 1940 — Was ich sah und hörte.“ (Verlagsdruckerei A. G., Jh.).

Dieses beschreibende und nun auch ins Deutsche übertragene Buch ist von einem Beobachter und Berichterstatter verfaßt, dem Finnland im Krieg eindrucksvoll hat. Vereitwillig haben Militär- und Zivilbehörden Oberst Vallons Gelegenheit gegeben, daß er solches Feldentum an der Front, und tiefes junges Feldentum allfällern beobachten konnte. Er selbst und der Leser mit ihm empfinden die heroische Haltung, die aber das finnische Volk ganz einfach als die ihm gemäße Selbstverständlichkeit leidet. Kein Wunder, daß der Verfasser in höchster Bewunderung und mit starker gefühlsmäßiger Beteiligung seine Schilderung gibt. Es zeigt nicht das vollständige Finnland, sonst müßten z. B. neben den rühmlich erwähnten „Lotta“, auch die bei uns viel weniger bekannten „Martha“ in ihrer Wirkung auf das Volk geschildert werden. Und vergeblich haben wir den Hinweis gesucht, der uns davon spricht, daß in Finnlands Armee jeglicher Alkoholverbot unterbleibt, ja daß es den hohen Offizieren wie jedem Soldaten selbstverständlich ist, seinen Alkohol zu sehen. Doch bietet das Buch in seiner lebhaften und abwechslungsreichen Darstellung dem Leser eine Wohlthat, sich mitten hinein in die Gegenwart der finnischen Situation zu stellen. Es ist unseres Interesses gewiß, (Wirkung einiger Kapitel siehe Nr. 14 vom 5. April 40).

Diefer schärfend als die beiden andern Werke gibt Fritz Wartenweilers Buch

„Von finnischen Menschen“ (Notapfel-Verlag, Erlendbach, Jh., Preis 2.50)

Kleine Mundschau

Kronprinzessin Juliana von Holland erwartet, wie man lesen erfährt, ihr drittes Kind. Es ist beabsichtigt, daß es auf einem Gute der Gräfin von Albion in Suller auf Welt kommen soll.

Das Kind wird drei Nationalitäten besitzen: schweizerisch, die holländische, dazu, da sämtliche Mitglieder des Hauses Oranien Genfer Bürger sind, die schweizerische, und schließlich die britische, die jedem auf englischem Boden geborenen Kind automatisch zufließt.

Englische Forscherinnen

Am der Universität von Cambridge wird zum ersten Mal eine Frau als Professor wirken. Dorothea Garrod ist Professor der Archäologie geworden und ist bekannt für ihre Forschungen in Kurdistan, Gibraltar und Jerusalem. Am Samstag hat sie die englischen Ausgrabungen geleitet, die große Entdeckung. Auch andere Forscherinnen sind während in der Archäologie. Wir erinnern an die in der Politik vertrittene geborene Gertrude Bell, die den Orient zuerst um ihrer archäologischen Forschungen willen bereite und die später dauernd im Irak ihren Wohnsitz hatte. Das archäologische Institut von Regents-Parl ist die Schöpfung von Mrs. Teja Wheeler und wiederum sind es zwei Wissenschaftlerinnen, die in der letzten Ausgrabungen geleitet haben.

Melbet Ferienplätze!

Die vier großen Südküstenstationen für Kinder, organisierte zusammengefaßt in der Ferienferienorganisation der Schweiz, Landesverbänden für soziale Arbeit, bitten am Anmeldebüro, ihre Plätze für Schulkinder von 6-13 Jahren für die Dauer von 4-6 Wochen in den Monaten Juni, Juli, August.

Wer ein Kind bei sich beherbergt, hilft mit der mancherorts zu bedrohlichen Gefährdung der förderlichen oder moralischen Gesundheit eines Kindes vorzubringen. Unfall und Krankheit, unglückliche Ereignisse sind nicht gedeckt, sowie Reisekosten übernehmen die Organisationen, die dankbar für Anmeldungen sind:

Prof. Zwentz, Zürich, Selterstrasse 1; Carlssonstrasse, Auzern, Hofstrasse 11; Schweiz. Ferienverbandsbüro, Zürich, Hofstrasse 81; Zürich, Schweiz. Südküste für Emigrantenkinder, Claridenstrasse 36, Zürich.

Rebation:

Allgemeiner Teil: Emmi Bloch, Zürich 5, Simitstrasse 25, Telefon 3 22 03. Heulleton: Anna Herzog-Suter, Zürich, Freudenbergsstrasse 142, Telefon 8 12 08.

Behandlung der Zimmerpflanzen im Sommer

Die Zimmerpflanzen, unsere treuen Freudenbesitzer im Winter, machen mancher Hausfrau im Sommer Sorgen. Was soll man hier damit, wenn die geschlossene Veranda, ihr better Aufenthaltort, für und Fenster öffnet und die Kamille zum gemühtlichen Verweilen heranzuläßt?

Was brauchen denn unsere Zimmerpflanzen für Pflege den Sommer über? Wir werden bei den meisten fehlenden können, daß sie bei Eintritten der wärmeren Witterung kräftig austreiben. Dadurch werden der Erde im Topf auch mehr Nährstoffe entzogen und wir müssen dafür sorgen, daß genügend davon vorhanden sind. Am besten geschieht dies durch das Umpflanzen, indem der Pflanze neue gedüngte Erde in angemessener Menge gegeben wird. Umpflanzt werden dürfen jedoch nur diejenigen Pflanzen, welche ganz durchgewurzelt sind. Die besten Umpflanzzeiten sind Ende Juni bis Anfang Juli. Die Erde darf nicht zu groß sein, höchstens drei Zentimeter weiter als der alte. Unten im Topf wird ein guter Scherbenabzug angebracht, die Erde gut um den Wällen verteilt und festgedrückt. Oben bleibt ein kleiner Weidraum frei. Gute Komposterde mit etwas Torfmull und Sornpflanzen vermischt, hat den meisten Pflanzen am meisten Nutzen. Man gebe man mehr Torfmull, Camellien und Hortensien brauchen kalkfreie Erde. Die frühmühtopfen

Pflanzen sollten noch 2-3 Wochen gut an der Wärme bleiben.

Der beste Sommeraufenthaltsort für unsere Zimmerpflanzen ist der Garten, wenigstens wenn man einen hat. Die Erde werden an kühleren Stellen in die Erde eingekippt, was sie vor zu starkem Vertrocknen schützt. Wer keinen Garten hat, bringe sie auf den Balkon oder in einen sonnigen, luftigen Raum. Auf sonnigem Balkon müssen die Töpfe gegen zu starke Sonnenbestrahlung geschützt werden, indem man zum Beispiel ein Brett davor aufstellt.

Wichtig ist regelmäßiges Gießen mit abgekantetem, kalkhaltigen Wasser bei den oben genannten kalkfeindlichen Pflanzen ist Leitungswasser zu vermeiden. Am besten dient abgekantetes Wasser (aus dem Boiler zum Beispiel). Gießen wird, wenn die Erde trocken erscheint, und dann gründlich. Wachstumsfähiges Gießen bekommt mit Wasser nicht. Es gehen in stunde, weil der tägliche Schweiß, den sie bekommen, nur die Oberfläche befeuchtet und der Wurzelballen darunter trocken bleibt. Birta einen Monat nach dem Umpflanzen lege man bei stark wachsenden Pflanzen mit den Nährstoffgaben ein, indem man alle vierzehn Tage im Gießwasser etwas verdünntes Düngemittel angehängen. Düngemittel sind freizubehalten, da die Topfpflanzen leichter verrotten als solche, die in freier Erde stehen. Wichtig ist die Schädlingsbekämpfung

Viele Frauen fühlen sich körperlich unglücklich und geschwächt, weil Sie an dem schädlichen

Weißfluß

leiden. Dieses Uebel bekämpft URIEL, es fördert die Heilung der entzündeten Schleimhäute. Probeli, 80 Cts. Orig.-Fl. Fr. 4.80 franko. Prompter Versand durch Josel-Apotheke, Zürich 3. Ver. Sie Gratisprosp.

Im Merkur kaufen wir gut das sagte schon meine Mutter!

Chemische Waschanstalt & Wälder-Fabrik Pedolin

Weissenburger Mineral- und Tafelwasser hält, was es verspricht — gesund — erfrischend — nie kälteend

AUFZÜGE Gebauter ZÜRICH bieten Ihnen Gewähr für Betriebssicherheit und geräuschlosen Gang. FABRIK ZÜRICH TEL. 32166

Hans Giger Bern Lebensmittel-Großimport, Tel. 227 35

- Kaffee roh und geröstet
- Tea feinste Mischungen, Teebeutel
- Trockenfrüchte Zwetschgen, Aprikosen, Aepfel, Sultaninen etc.
- Teigwaren ital.
- Oele, Fette
- Konserven aller Art etc., günstige Preise, gute Qualitäten

Frauen wissen Bescheid Aeschbach-Essig macht jeden Salat rassig! Weinessig-würzig / Obstessig-mild

Jeder Tropfen zählt so ausgiebig und fein ist Citrovin zum Säuern aller Speisen, für Salate, zur Zubereitung von Limonade. OF 8 R

Der Schweizerische Wochen- und Säuglingspflegerinnen-Bund empfiehlt allen Müttern und solchen, die es werden, seine gut ausgebildeten Pflegerinnen. Folgende Stellenvermittlungen erteilen gerne Auskunft:

- Stellenvermittlung des Verbandes Aarau: Rohrerstrasse 24, Tel. 2 38 51
- Stellenvermittlung des Verbandes Basel: Welterweg 54, Tel. 23.017
- Stellenvermittlung des Verbandes Bern: Bahnhofstrasse 7, Tel. 23.235
- Stellenvermittlung des Verbandes St. Gallen: Blumenaustr. 38, Tel. 23.340
- Stellenvermittlung des Verbandes Zürich: Asylstrasse 90, Tel. 24.080

DAS HAUS FÜR FEINE TRICOTAGEN Gausch-Kuhn ag NEUHEITEN in eleganten Jersey-Kostümen Gediegene Maßarbeiten, mäßige Preise

Liebe Leserin berücksichtigen Sie bei den Einkäufen die Inserenten dieses Blattes

An erster STELLE Etter-Eloff Teigwaren Fabrik gegründet 1845 in Weinfelden